

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rauher Tag

W. Kirchgraber

Walpurgisnacht im Wallis

Was waren wir doch taub und blind
beherrscht von dem Gedanken,
daß nur die Menschen Bestien sind.
Dies Vorurteil muß wanken.

Die Nachricht aus dem Turfmannthal
vom wilden Schreck der Herden
kann diesbezüglich als Signal
zum Glück gedeutet werden.

Im Blätterwalde rauscht ein Sturm,
der uns an gute Zeiten
erinnert, als der Tatzelwurm
noch füllte ganze Seiten.

Wir denken ferner an Loch Nes
und an sein Ungeheuer.
Ach, wie romantisch spukte es,
es war uns lieb und teuer.

Im Wallis ist Walpurgisnacht:
auf den entlegnen Fluren
wird manches Schäflein umgebracht,
doch fehlen alle Spuren.

Man fragt sich - und ich sehe schwarz -,
wer diese Schafe töte;
Gespenster gibt's doch nur im Harz.
Man lese nach bei Goethe.

Es heißt, die Schafe stürzen sich
aus Angst in Felsenschlünde,
und jedes Schaf hat sicherlich
dafür bestimmte Gründe.

Die Bestie, die kein Mensch noch sah,
läßt die Erregung kochen,
und wo sie anfällt, bleiben da
nur übrig Haut und Knochen.

Bist Du kein Schaf, wird niemals dich
ein solches Untier plagen.
Doch manche gibt's, die lassen sich
gern an den Nerven nagen.

Bubi

Aus dem Welschland zurück

Marieli, ein Mädchen von Bisisthal,
ganz hinten im Muotatal, kann für ein
Jahr ins Welschland «d'frönd Schproch
z'leere». Ein großes Ereignis, das sei-
nen krönenden Abschluß darin findet,
daß der Herr Pfarrer sein Pfarrkind bei
der Rückkehr höchstpersönlich mit dem
Motorrad in Schwyz abholt. Aber Rose-
marie ist eben kein Marieli mehr, son-
dern eine «Marie-Rose» mit einer Fri-
sur «à la Viveca Lindfors in Hollywood»
statt der schönen langen Zöpfe. Der
Herr Pfarrer ist ganz enttäuscht: «Aber,
aber Marieli, was häsch au gemacht,
d'Muetter Gottes hät doch au kein
Bubichopf gha.»

«... jo, und dr heilig Joseph käs Teff!»

M. S.

Peinlicher Augenblick

In einem Schokoladenspezialgeschäft
standen die Leute Schlange. Es gab
Tafel-Schokolade. Ich gesellte mich
unter die Käufer. Direkt vor mir stand
ein kleiner Knirps von ungefähr fünf
Jahren, und vor dem Kleinen ein Mann
mittleren Alters. Dieser erhielt, als die
Reihe an ihn kam, eine Tafel, während

die Verkäuferin zu dem Buben sagte:
«Säg dir Muetter, si söll sälber cho
Schoggela choufe.» Der Kleine war
über seinen Mißerfolg etwas verduzt
und sagte zu dem eben erwähnten
Mann: «Du, Vati, ds Fröilein het gseit,
ds Muetti söll sälber cho.» H. S.



Frau Narok hatte auch 'ne Maid,
Die tat soviel dem NAROK z'leid.
Sie wollt' ihn nie fein mahlen.
Und weil es gab 'ne schlechte Brüh,
So kam es zu Skandalen.

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK Zürich





De Leue brännt und d'Fürwehr rännt,
Und was die Schlich für Löcher händ!

Feuer-Versicherung

Eidgenössische
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Zürich

Jede Mutter
braucht
VINDEX



zur richtigen Wundpflege

FLAWA SCHWEIZER VERBANDSTOFF-
UND WATTEFABRIKEN FLAWIL

Natur

Die Erde wimmelt von Menschen, die
die Natur suchen.

Aber oft können sie vor lauter Bäumen
den Wald nicht sehen, weil sie sich
blenden und von der Natur abtreiben
lassen.

Schlimm ist das an und für sich noch
nicht; ihnen fehlt nur die passende
Schrift.

An den Bahnhofskiosken gibt es ein klei-
nes Buch, das wenig kostet und viel
bietet.

Es heisst «FINGERZEIGE DER NATUR»
Fr. 1.40

Mit 24er Gruß



Henry Weber

SUCHEN SIE

ein praktisches und willkommenes **Weihnachtsgeschenk?**

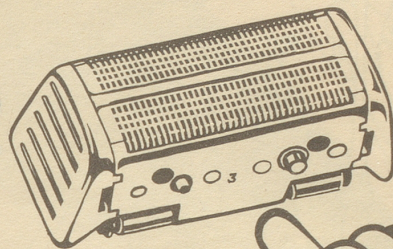
DAS IST

der

HARAB 312

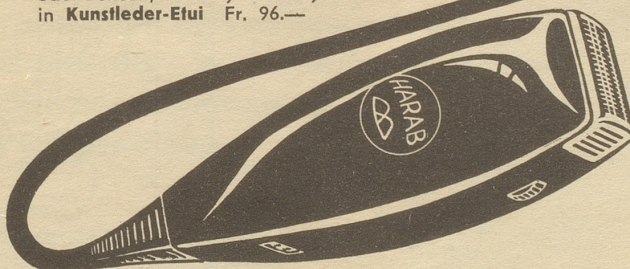
mit dem neuen

Tandem-Scherkopf!



Besondere Vorteile:

- **Großflächiger Doppelscherkopf**
nach Tandemsystem gekoppelt, schneidet lange und
kurze Haare in ungezwungener Rasierbewegung, daher
● **spielendleichtes und sammetweiches Rasieren.**
- **Haarfänger-Hohlraum**
unter dem Scherkopf, an Stelle komplizierter, ange-
setzter Haarfänger.
- **Scherkopf**
leicht abnehmbar, daher einfache Reinigung ohne
Demontage.
- **Leistungsfähiger Motor,**
schnelldrehend und geräuscharm.
- **Patentierter automatischer Starter**
kombiniert mit Ein- und Ausschaltung.
- **Spannungsumschalter**
mit Reinsilberkontakten für alle Lichtspannungen.
- **Hochflexibles Kabel,** abnehmbar.
- **Elegantes Stromliniengehäuse.**
- **Radiostörschutz.**
- **Farben:**
crème — schwarz — rot.
- **Preise:**
in schönem Reise-Etui in echtem Schweinsleder
oder Boxcalf, mit Reißverschluss Fr. 108.—
in Kunstleder-Etui Fr. 96.—



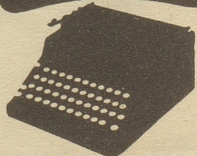
HARAB 312

ist das Ideal unter den
Trockenrasier-Appara-
ten, der Wunschtraum
der Selbstrasierer! Ein
ganz famoses Ge-
schenk zu jeder Ge-
legenheit zu Weihnach-
ten und zu Neujahr!

HARAB A.G. BIEL

Fabrik elektrischer Trockenrasier-
apparate Telefon (032) 2 58 52

HERMES

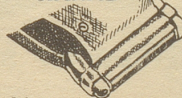


Raggenstor

Waisenhausstr. 2, Zürich, Tel. 25 66 94
Laden: Münsterstr. Poststrasse

Als Reiseunterhaltung
eine Nebelspaltung!

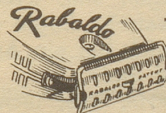
HARAB



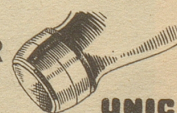
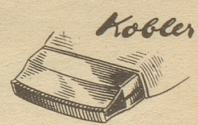
WEIHNACHT

19 **A** 46

ALDER
FACH E MANN
für die
TROCKEN R RASUR



E. ALDER, Uraniast. 40, ZÜRICH 1



UNIC